

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	3 640 000	4 550 000	4 550 000	4 550 000	4 550 000	4 550 000
Reserve	364 000	586 000	586 000	586 000	586 000	586 000
Abschreibungsfonds	—	355 067	413 915	472 402	— ¹⁾	—
Bei der Gesellschaft hinterlegte Kautionen	218	6 846	7 578	3 962	—	—
Anzahlungen von Kunden	—	—	—	—	6 000	5 970
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	191 464	985 986	1 333 369	779 984	85 726	62 967
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	85 938	99 605
Verbindlichkeiten gegenüber einer Beteiligungsgesellschaft	—	—	—	—	— ²⁾	20 000
Verbindlichkeiten aus der Annahme von gezogenen Wechseln	—	—	—	—	50 588	47 637
Nicht eingelöste Dividendenscheine	—	—	—	—	—	—
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen (transit. Konten)	—	—	—	—	31 362	6 499
Rückstellungen	—	—	—	—	12 861	84 293
Gewinn	—	567 652	288 326	—	—	—
Bürgschaften	—	(47 625)	(37 402)	(39 469)	(39 408)	(37 917)
Summa	4 195 682	7 051 553	7 179 191	6 392 349	5 408 475	5 462 961

¹⁾ Die bisher unter den Verbindlichkeiten geführten Abschreibungen früherer Jahre wurden von den betreffenden Anlagekonten abgesetzt.

²⁾ In gleicher Höhe wie 1932 in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ enthalten.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter					1 363 724	974 245
Soziale Lasten					74 931	58 283
Besitzsteuern		2 543 256	2 359 077	2 250 350	73 731	65 954
Handlungskosten					60 684	155 600
Abschreibungen auf Fabrikanlagen u. Inventar		46 954	58 848	—	200 000	53 897
Andere Abschreibungen		—	—	—	—	1 063 713
Alle übrigen Aufwendungen		—	—	—	—	—
Gewinn		567 652	288 326	—	—	—
Verlust-Vortrag		—	—	—	398 563	1 122 138
Summa		3 157 863	2 706 252	2 511 035	3 184 159	3 289 717
Kredit						
Vortrag		29 460	11 652	15 326	—	—
Betriebsüberschuß		2 985 828	2 489 161	2 024 373	2 046 791 ¹⁾	1 252 916 ¹⁾
Zinsen		—	—	—	15 229	21 390
Erträge aus Beteiligungen		142 574	205 438	72 772	—	—
Sonstige Erträge		—	—	—	—	—
Verlust		—	—	398 562	1 122 139	2 015 410
Summa		3 157 863	2 706 252	2 511 035	3 184 159	3 289 717

¹⁾ Überschuß gemäß § 261 HGB.

Erläuterungen zur Bilanz per 31./12. 1932:

Von den Beteiligungen sind 20 000 RM der Besitz an der „Spezial-Baugesellschaft für Untergrundisolierungen m. b. H., Berlin“ (sämtliche Geschäftsanteile). Das Gesellschaftskapital ist an die Ges. als Darlehn zurückgeflossen, da die Gesellschaft die Aufnahme des Betriebs noch zurückgestellt hat. 200 000 RM sind der Aktienbesitz von nom. 400 000 RM an der „Niederrheinischen Papier- & Pappenfabrik Aktien-Gesellschaft, Neuf“, vorher unter Effekten geführt, bewertet mit 50%; die Gesellschaft hat in den letzten Jahren mit Verlust gearbeitet. Es handelt sich hier um eine Dauerbeteiligung, die die Gesellschaft mit Rohstoffen beliefert.

Bei dem Konto **Lizenzansprüche** handelt es sich um Lizenzen aus langjährigen Lizenzverträgen in Österreich, Ungarn und in der Tschechoslowakei. Auf diesem Konto wurde im Berichtsjahr neben vereinnahmten und abgesetzten 13 969 RM eine Sonderabschreibung von 65 000 RM vor genommen. Die Höhe der aus den genannten Ländern eingegangenen Lizenzen hat den Erwartungen nicht entsprochen, zurückzuführen auf die allgemeine wirtschaftliche Depression auch in diesen Ländern.

Unter **Wertpapieren** werden geführt Reichsschuldbuchforderungen von nom. 146 950 RM, hervorgegangen aus Entschädigungen für liquidierte Werte in früher feindlichen Ländern, bewertet zum Bilanzkurs vom 31./12. 1932; der restliche Betrag umfaßt Steuergutscheine.

Ein **Wechsel-Obligo** hat am Abschlußtag nicht bestanden, ebenso haben Verpfändungen, Sicherheitsübereignungen, sowie Sicherungsabtretungen am Abschlußtag nicht bestanden.

Die Anlagewerte sind mit einer **Grundsuld** von 1 050 000 GM belastet; der Grundsuldbrief befindet sich in Gewahrsam der Ges. zu ihrer freien Verfügung. Bank- und anderweitige Kredite sind nicht in Anspruch genommen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für 1932 betragen 90 000 RM und die des Aufsichtsrates 4500 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Die allgemeine Wirtschaftslage, im besonderen auch auf dem Baumarkt, stand in dem unter Bericht stehenden Geschäftsjahr unter ähnlichem Druck wie im vorhergegangenen Jahr. Behörden, einschließlich Reichsbahn, waren mit ihren Mitteln auf das äußerste beschränkt; Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft lagen im schärfsten Kampf um ihre Existenz, sie mußten daher, abgesehen von Neubauten, zum Teil sogar dringend notwendige Erhaltungs-

arbeiten zurückstellen, und die Bautätigkeit im allgemeinen wurde durch die Erschwerung in der Beschaffung von Geldern stark eingengt. Die Preisgestaltung wurde naturgemäß durch die geschilderten Verhältnisse stark rückgängig beeinflußt, wofür bei dem verringerten Umsatz durch Einsparung bei den allgemeinen Unkosten, einschließlich Spitzegehälter, kein genügender Ausgleich geschaffen werden konnte.

Carl Heinr. Stöber Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Sitz in Hamburg, Deichstraße 14.

Persönl. haft. Gesellschafter: Carl Heinr. Stöber.

Vorstand: J. Hinrichsen, C. Stöber jr.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Heinr.

Lüdemann; Stellv.: Gen.-Dir. Carl Trapp, Hamburg; Fabrikbes. Friedrich Hofmann, Pinneberg.

Geegründet: 15./6. 1922; eingetr. 14./9. 1922.

Zweck: Fabrikation von u. Handel mit chem. sowie anderen Waren aller Art.